



STIFTUNG
JA ZUM LEBEN

Weil jeder Mensch zählt!

Eine Stiftungspreisverleihung mit herausragenden Preisträgern, erhitzte Debatten um das Lebensrecht in der Politik und viele bewilligte Nothilfen und Projektanträge. Ein Rückblick auf das vergangene Jahr.

Von Elisa Ahrens und Bernhard Weiskirch

2025 ist so viel wie schon lange nicht mehr über das Lebensrechtsthema gesprochen worden. Die Debatte um die Positionen von Frau Prof. Dr. Brosius-Gersdorf im Rahmen ihrer möglichen Wahl ans Bundesverfassungsgericht war für manch einen ein Weckruf und so fand das oft totgeschwiegene Lebensrecht des ungeborenen Kindes wieder den Weg in die öffentliche Debatte. Neue Diskussionsräume haben sich aufge-tan, mehr Menschen haben den Mut aufgebracht, für das Lebensrecht eines jeden Menschen einzustehen und sich durch eigene Wortmeldungen in die politische Debatte einzumischen.

Die Stiftung selbst blickt auf ein erfolgreiches Förderjahr zurück. Im vergangenen Jahr erhielten wir eine Vielzahl von Hilfsanfragen. Besonders kleinere Projekte, die sich lokal vor Ort für das Leben der Ungeborenen und das Wohlergehen ihrer Mütter einsetzen und durch die wirtschaftlich angespannte Lage zusätzlich herausgefordert sind, haben sich 2025 an uns gewandt. Hinzu kamen auch mehr und mehr Anträge für Familien in Notsituationen. Doch dank der Unterstützung unserer treuen Spender konnten wir auf jeden Ruf nach Hilfe antworten. Durch die Stiftungsförderung konnten sozialversicherungspflichtige Stellen in der so wichtigen Schwangerenberatung erhalten werden, die Unterhaltung von Beratungsräumen gewährleistet bleiben und

Familien wurden vor Zwangsräumungen, Stromabschaltungen und anderen Schwierigkeiten bewahrt. Darüber hinaus haben wir auch im vergangenen Jahr Notunterkünfte und Kleiderkammern finanziert, die Präventions- und Aufklärungsarbeit ausgebaut und Hilfsangebote für Frauen nach Abtreibung unterstützt.

Die Stiftungspreisverleihung im Mai war neben der erfolgreichen Fördertätigkeit ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Jahres. Bei der Preisverleihung wurden das Wiener Institut für medizinische Anthropologie und Bioethik (IMABE) und die Beratungsstelle SCHWANGERENhilfe Hall e.V. für ihre wegweisende Arbeit ausgezeichnet. Darüber hinaus konnten wir auch auf mehreren Tagungen, den verschiedenen Märschen für das Leben und durch Vorträge Aufklärungsarbeit leisten und die Arbeit der Stiftung bekannter machen.

Auch auf EU-Ebene wurde 2025 Aufklärungsarbeit geleistet. So unterstützte die Lebensschutzzöderation One of US, die 2014 von der STIFTUNG JA ZUM LEBEN mitgegründet wurde, Mitte Oktober einen Appell mehrerer Frauen aus ganz Europa an das Europäische Parlament: Mütter brauchen mehr Unterstützung, nicht mehr Abtreibungsmöglichkeiten. Fünf Frauen

aus verschiedenen europäischen Ländern waren nach Brüssel ins EU-Parlament gekommen, um von ihren Konfliktschwangerschaften und Abtreibungserfahrungen zu erzählen. Mehr als 250 Teilnehmer aus 20 Ländern waren der Einladung gefolgt und waren sichtlich bewegt von den Erfahrungen der Frauen, die diese teilweise nur unter Tränen vortragen konnten. Die anwesenden EU-Abgeordneten versprachen, sich in den EU-Institutionen für eine europaweite Stärkung von Müttern und mehr konkrete Unterstützung von Frauen während Konfliktschwangerschaften einzusetzen.

Auch wir werden uns weiterhin für die Menschenwürde und das Lebensrecht jedes einzelnen Menschen einsetzen, denn dieser friedliche Einsatz ist Notwendend. Die im Jahr 2025 neu eröffneten Sprachräume gilt es 2026 zu nutzen und weiter zu füllen – mit noch mehr mutigen Stimmen, die sich als Lebensbotschafter für Schwangere und ihre ungeborenen Kinder einsetzen.



© STIFTUNG JA ZUM LEBEN

Jahresrückblick 2025

**Schwangeren helfen
Kinder schützen
Familien stärken**



GESCHÄFTSJAHR 2025

Zahlen, Daten, Fakten



24 Beratungsstellen in
12 Bundesländern

#Chemnitz #Greifswald #Berlin #Plauen #Weimar
#Jena #Schönebeck (Elbe) #Sebnitz #Flöha #Fulda
#Eutin #Lübeck #Celle #Langenhagen #Aurich
#Uelzen #Bochum #Schwäbisch Hall #Bad Laer
#Augsburg #Vallendar #München (2x) #Bielefeld

134 geförderte Projekte

12.756 verbuchte Spenden

3.916 Spender

7.897 verteilte Aufklärungsbroschüren

4.580 verteilte Füßchenanstecker

1.121 verteilte Lifesaverboxen

4 besuchte Märsche für das Leben

Unsere Projektpartner sagen DANKE!

„Heute möchten wir Ihnen von Herzen DANKE sagen für die gute Zusammenarbeit, DANKE für jede schnelle unkomplizierte Hilfe für Menschen in Not. Jede Stiftungshilfe ist ein wertvoller Baustein, damit Familien ihr „JA“ zum Kind leben können und auch in herausfordernden Zeiten nicht aufgeben.“

„Wir sind unglaublich dankbar, dass wir in dieser Zeit so arbeiten dürfen. Und das geht nur, weil so wunderbare Voraussetzungen durch die Stiftung gegeben sind. Ein echter Mehrwert für die Menschheit (...)!“



PROJEKTPARTNER

Unsere Projektpartner kommen zu Wort

Familie für das Leben
Donum Domini e. V.

*Donum Domini e.V.

→ 2016 eröffneten wir in Bad Laer das Haus Nazareth und gründeten im selben Jahr den gemeinnützigen Verein Donum Domini. Uns ist es wichtig, dass ungeplant schwangere Frauen kein Heim, sondern ein Zuhause, keine Wohngemeinschaft, sondern vielmehr eine Familie erleben. Nächstes Jahr blicken wir auf 10 Jahre zurück, in denen wir Hilfesuchenden Zuversicht und Hoffnung schenken konnten und sie dabei unterstützen durften, selbst zur Familie zu werden. Die Betroffenen können während der Schwangerschaft sowie auch noch mehrere Monate nach der Geburt bei uns wohnen. Sie bringen ihre Kinder in einer lebensbejahenden Umgebung zur Welt und beginnen in einer friedlichen Atmosphäre ihren neuen Lebensabschnitt. Wir bedanken uns bei der STIFTUNG JA ZUM LEBEN, die es den Frauen durch ihre Unterstützung ermöglicht, ein neues Zuhause zu finden und mit ihren Kindern einer sicheren Zukunft entgegenzusehen. Jedes Baby, das geboren wurde und leben darf, weil es unser Haus gibt, verdankt sein Leben auch IHNEN. Ihre Spende lebt!"

Schwester Monja, Vorsitzende, Donum Domini e.V.

*Marsch fürs Leben Österreich

→ „Der Wiener Marsch fürs Leben 2025 war ein voller Erfolg. Wir konnten unsere Teilnehmerzahl auf über 3.000 steigern! Das gelang vor allem dadurch, dass wir – dank der Unterstützung der STIFTUNG JA ZUM LEBEN – die Bewerbung des Marschs und die Koordination mit anderen Lebensschutzgruppen professionalisieren konnten. Außerdem haben wir dieses Jahr, zusätzlich zur Organisation des Marschs, einige neue Projekte begonnen. Das eine ist die „Marsch fürs Leben - Aktion“. Dadurch wollen wir Jugendlichen, die uns unterstützen, auch während des Jahres die Möglichkeit geben, sich für den Lebensschutz zu engagieren. Einmal pro Monat findet dabei ein Vortrag statt – der Höhepunkt war dabei der Besuch der Abtreibungsüberlebenden Gianna Jessen. Zusätzlich organisieren wir immer wieder Flyer-Verteilungen und „change my mind“-Aktionen in der Wiener Innenstadt. Dabei setzen sich mutige Lebensschützer mit Tisch und Stuhl an einen öffentlichen Platz und diskutieren mit jedem der möchte über das Recht auf Leben. Der Stiftung sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!"

Felicitas Trachta, Vorsitzende, Marsch fürs Leben Österreich



Stiftung Zu-Wendung
für Kinder
wir machen uns groß für die Kleinen

*Stiftung Zu-Wendung für Kinder

→ „Aktuell wird viel über sozialen Zusammenhalt, Gerechtigkeit und Frieden gesprochen. Eine zentrale Frage bleibt dabei oft unbeachtet: Wie schützen wir die Beziehungen zu unseren Kindern – das Fundament jeder Gesellschaft? Die Bindungsforschung zeigt, wie entscheidend die Zuwendung von Mutter und Vater ist. Der Aufbau sicherer Bindungen braucht verlässliche Bezugspersonen – und vor allem Zeit, Raum und Unterstützung. Familien diesen Boden zu bereiten, ist daher eine gemeinsame Aufgabe. Wenn wir Eltern stärken, ermöglichen wir Kindern, zu stabilen, empathischen und selbstbewussten Menschen heranzuwachsen und schaffen so die Grundlage für ein friedliches Miteinander. Wie dies gelingen kann, verdeutlichen frühkindliche Entwicklungsfenster, die wir in unserem Zeitstrahl „Sicher gebunden – stark fürs Leben“ dargestellt haben. Für die Unterstützung, Bindungskompetenz zu fördern und Familien Halt zu geben, danken wir Ihnen und der STIFTUNG JA ZUM LEBEN herzlich.“

Gitta Hülsmeier, Vorstandsmitglied, Stiftung Zu-Wendung für Kinder



Die STIFTUNG JA ZUM LEBEN gedenkt dem Journalisten und Publizisten Martin Lohmann, der am 24. November 2025 im Alter von 68 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist. Martin Lohmann war im Jahr 1993 für seinen herausragenden journalistischen Einsatz zugunsten ungeborener Kinder und ihrer Mütter durch Johanna Gräfin von Westphalen mit dem Stiftungspreis der STIFTUNG JA ZUM LEBEN ausgezeichnet worden. Möge er in Frieden ruhen!



Mit ihrem Stiftungspreis ehrt die STIFTUNG JA ZUM LEBEN Personen und Initiativen, die sich auf herausragende Weise für Frauen in Not und ihre ungeborenen Kinder einsetzen.



Die europäische Lebensschutz-Föderation One of Us bei ihrem Treffen im Europäischen Parlament in Brüssel.



ZUKUNFT

Unsere Ziele für 2026

1. Wir werden 2026 neue Kooperationen mit innovativen Initiativen eingehen und eigene kreative Projekte anstoßen.
2. Wir werden unseren Projektpartnern weiterhin verlässlich als finanzieller Partner zur Seite stehen und werden weitere Unterstützer für unser Anliegen finden.
3. Wir möchten unser Netzwerk von Lebensbotschaftern weiter ausbauen und wollen 2026 6.000 Füßchenanstecker verteilen.

IMPRESSUM

STIFTUNG JA ZUM LEBEN, Laer 4, D-59872 Meschede, T. +49 291 2261, F. +49 291 6191, E-Mail: info@ja-zum-leben.de
 Archiv: www.ja-zum-leben.de | V.i.S.d.P.: STIFTUNG JA ZUM LEBEN, Geschäftsleitung: Elisa Ahrens, Redaktion: Bernhard Weiskirch
 Bilder: STIFTUNG JA ZUM LEBEN, One of Us, Louise Ploderer, Karl-Maria de Molina